

Weil Zukunft mit Kindern beginnt

– Thesenpapier –

Einleitung

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Gesellschaftlicher Wandel und rechtliche Grundlagen, wie die UN-Kinderrechtskonvention oder das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, fordern eine stärkere Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in allen Entscheidungsprozessen, die ihre Lebenswelt betreffen. Die Umsetzung von Beteiligung ist dabei mit vielen Herausforderungen verbunden, etwa hinsichtlich der altersgerechten Ausgestaltung. Zudem benötigen Kinder und Jugendliche zur Wahrnehmung ihrer Rechte an vielen Stellen Unterstützung. Dies erfordert personelle und finanzielle Ressourcen, die zur Verfügung gestellt werden müssen.

Gleichzeitig bietet Beteiligung viele Chancen:

These 1: Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Beteiligung

Kinder und Jugendliche sind Träger eigener Rechte. Ihre Meinungen und Bedürfnisse sind stets zu berücksichtigen. Die Belange von Kindern und Jugendlichen müssen Grundlage von kinder-, jugend- und familienpolitischen Debatten und Entscheidungen sein, um eine kindgerechte Politik zu gewährleisten.

These 2: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärkt Demokratie

Die aktive Einbindung von Kindern und Jugendlichen in alle Angelegenheiten, die sie direkt oder indirekt betreffen, fördert demokratische Werte und stärkt die Sozialkompetenz. Junge Menschen lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Interessen zu vertreten.

These 3: Gelingende Beteiligung braucht partizipative Strukturen

Um echte Beteiligung zu ermöglichen, braucht es partizipative Strukturen wie Kinderparlamente, Selbstvertretungsorganisationen, Familienräte oder regelmäßige Befragungen. Nur so können Kinder, Jugendliche und Familien ihre Anliegen wirksam einbringen.

These 4: Beteiligung fördert familienfreundliche Entscheidungen

Eine kinder-, jugend- und familienpolitische Ausrichtung, die auf Beteiligung setzt, trägt zur Verbesserung der Lebensqualität bei. Entscheidungen werden bedarfsgerechter getroffen und das Vertrauen in politische Institutionen wächst.

These 5: Beteiligung gibt Raum für innovative Lösungen

Beteiligung bietet die Chance, innovative Lösungen für kinder-, jugend- und familienpolitische Fragestellungen zu entwickeln und die Akzeptanz politischer Maßnahmen zu erhöhen.

Fazit

Die Beteiligung von jungen Menschen ist ein zentraler Baustein für eine zukunftsorientierte Gesellschaft. Sie sollte nicht nur als rechtliche Verpflichtung, sondern als Chance zur Verbesserung politischer Prozesse und gesellschaftlicher Teilhabe verstanden werden. Eine gelingende Beteiligung junger Menschen bedarf einer partizipativen Grundhaltung, die Kinder und Jugendliche aktiv darin unterstützt, ihre Belange zu äußern und für diese einzustehen und die den strukturellen Rahmen für Beteiligung zur Verfügung stellt.

Düsseldorf, April 2026
Geschäftsfeld Familie und junge Menschen